



Oma fängt einen Vogel – 1

Moni war sechs Jahre alt und Hannes war fünf.

Sie wünschten sich ein Haustier:

ein Kätzchen, Hündchen oder Meerschweinchen.

Aber ihre Eltern erfüllten ihnen diesen Wunsch nicht.

- 5 Sie sagten: „Was machen wir mit dem Tier, wenn wir verreisen?“
„Die Tiere werden zu groß für unsere kleine Wohnung.“
So blieb es, bis ihre Oma den Nari fing.

Die Kinder waren übers Wochenende bei ihrer Oma zu Besuch.

- 10 Oma machte mit ihnen einen Spaziergang über die Felder.
Plötzlich blieb die Oma stehen.
„Psst, schaut mal“, flüsterte sie und zeigte in ein Maisfeld.

- 15 „Da sitzt ein kleines Vögelchen.“
Die Federn des Vogels leuchteten gelb und orange.
„Das ist ein Kanarienvogel“, flüsterte Oma.

- 20 „Den fangen wir.
Im Freien kann er nicht überleben.“
Geschickt warf sie ein Tuch über den Vogel.
Damit hob sie das Tier vorsichtig auf.
Moni und Hannes waren aufgeregt:

- 25 „Einen Kanarienvogel haben wir, einen Kanari, einen Nari!“
Die Oma mahnte: „Seid ganz ruhig,
wir wollen den kleinen Vogel nicht noch mehr erschrecken.“





Oma fängt einen Vogel – 2



Zu Hause erhielt der Kanarienvogel einen kleinen Vogelkäfig.
Den hatte Tante Mathilde von nebenan noch im Keller.

- ³⁰ Moni und Hannes holten Salatblätter aus dem Garten.
Oma füllte eine Schale mit Wasser.

Plötzlich jammerte Moni:

„Nie können wir den Vogel mit nach Hause nehmen.
Papa und Mama mögen keine Tiere.“

- ³⁵ Die Eltern kamen und holten Moni und Hannes wieder ab.
Der Kanarienvogel war mit dabei – wo sollte er auch sonst hin.

Oma gab eine Anzeige auf.
Darin stand, dass ein Kanarienvogel gefunden worden sei.
Aber niemand meldete sich.

- ⁴⁰ So blieb der Kanarienvogel bei Moni und Hannes.
Der Käfig stand in der Küche auf der breiten Fensterbank.



Oma fängt einen Vogel – 3

Wenn man leise mit ihm sprach, hüpfte und piepste er.
Wenn Salat gewaschen wurde, reckte er aufgeregt den Hals.
Einen besonderen Freund hatte er auch: den Mikrowellenherd.

⁴⁵ Der piepste, wenn seine Heizzeit zu Ende war.
Dann piepste der Nari zurück.



Bald kaufte der Vater
einen großen Käfig
mit Badehaus.

⁵⁰ Als Streu auf den Käfigboden
besorgte er Vogelsand.

Der Nari erhielt das beste Vogelfutter.

Und er bekam eine Sepiaschale.

An der konnte er

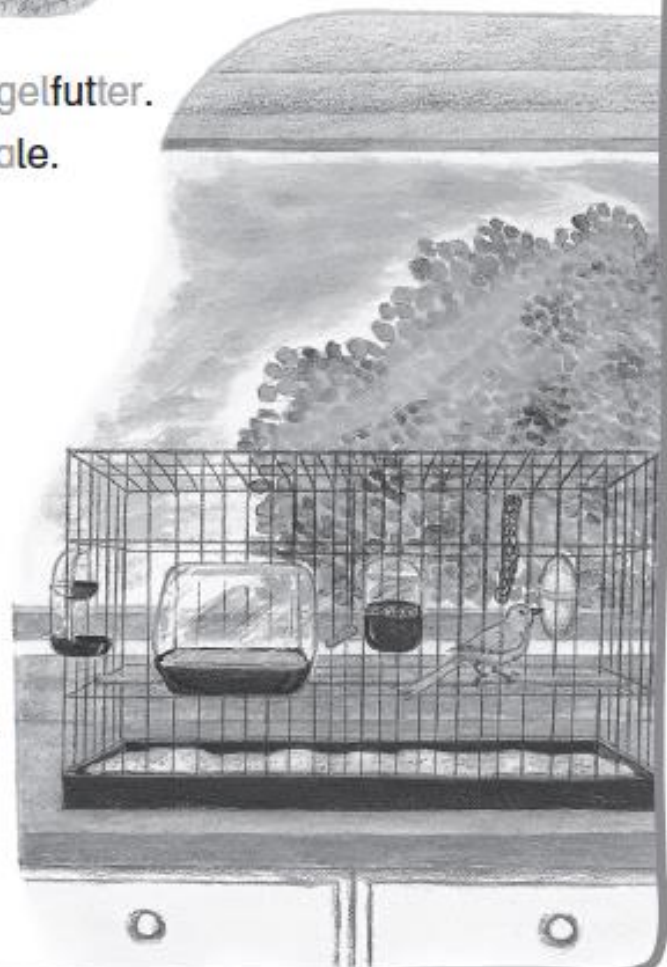
⁵⁵ den Schnabel wetzen.

Die Eltern kauften auch
ein Heft über die Pflege
von Kanarienvögeln.

Oft hörte man den Nari

⁶⁰ schon von weitem,
denn er sang laut und schön.

Er schmetterte
seine Melodien
laut hinaus in die Welt.





Oma fängt einen Vogel – 4



1. Schreibe die passenden Wörter in die Lücken.

Moni und Hannes wünschen sich ein kleines Haustier.



Aber die Eltern sagen:

Unsere Wohnung ist zu . Wer versorgt das Tier, wenn

wir in fahren?

Die Kinder haben Glück. Ihre  fängt am Maisfeld

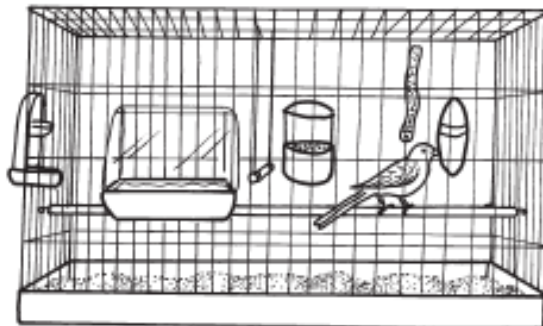
einen  .

Sie nennen ihn .



2. Was braucht der Kanarienvogel Nari, damit er sich wohlfühlt?

In einem **g** **K** kann er hüpfen und flattern.



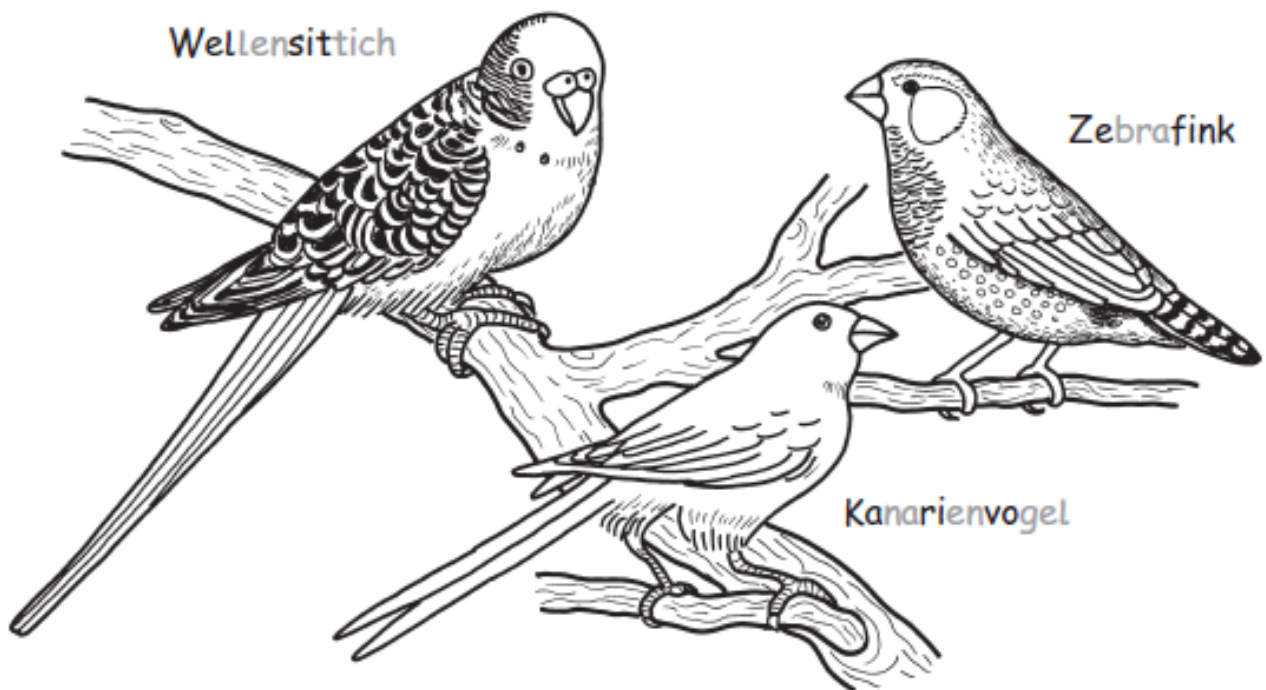
Mit gutem **V** bleibt er gesund.

An der **S** wetzt er den Schnabel.



Oma fängt einen Vogel – 5

Diese Vogelarten werden oft im Käfig gehalten.



1. Male die Vögel an.

Tipp: Wellensittiche sind gelb, hellblau oder hellgrün. Zebrafinken haben einen roten Schnabel, ein schwarz-weißes Köpfchen und einen hellen Bauch. Der Kanarienvogel ist leuchtend gelb und orange.



2. Was brauchen die Vögel, damit sie sich wohlfühlen?

In der Geschichte findest du viele Hinweise.

Wähle zwei aus und schreibe jeweils einen Satz.

